



ZETFAX auf dem Flughafen London

Sonderdruck der Firma
Dr.-Ing. Rudolf Hell · Kiel · Grenzstraße 1-5
Telefon 20 11 · Telex 02 92858

206 - S 3 - 6405 · Printed in Germany (W)

ZETFAX auf dem



Im Fundbüro des Londoner Flughafens.
Mit dem ZETFAX-Geber wird eine Verlustmeldung in die Fernschreibzentrale übertragen.

Die Wartehalle eines Flughafens ist für die meisten Menschen so etwas wie eine Rettungsinsel. Hier können sie sich nach all dem Hin und Her vor dem Abflug noch einmal ein wenig Ruhe gönnen. Und was da vor ihren Augen abrollt, mutet im Grunde an wie eine überdimensionale Theaterbühne, bei der die organisatorischen Fäden hinter der Szene gezogen werden. Dieser Beitrag soll nun in gewisser Weise dieses „Hinter-den-Kulissen-Spiel“ auf dem Londoner Flughafen zeigen und den Anteil, den die dort installierte ZETFAX-Anlage der Firma Dr.-Ing. Rudolf Hell daran hat.

Als der Flugverkehr vor dem Krieg noch in den Kinderschuhen steckte, spielte auch der Faktor Zeit noch nicht eine solch ausschlaggebende Rolle wie heute. So servierte man damals z. B. auf der Strecke London – Paris ein Essen mit 7 Gängen. Fliegen war etwas aufregend Neues, bestimmt für Leute mit Freizeit, Geld und Nerven.

Seit jenen Tagen hat sich unsere Einstellung zur Fliegerei grundlegend geändert. Das Reisen mit dem Flugzeug ist heute selbstverständlich geworden, und die Anzahl der Luftpassagiere wächst ständig. Dieses stete Anwachsen stellt an die Organisatoren des Flugverkehrs zwangsläufig die höchsten Anforderungen. Immer müssen sie nach neuen und modernen Hilfsmitteln Umschau halten, die ihnen helfen könnten, ihre schwierigen Aufgaben zu lösen.

Ein Problem ist z. B. die schnelle, sichere und reibungslose Übertragung von Nachrichten und Meldungen. Früher erledigte man das per Telefon oder Fahrrad, wovon das erste zu unsicher, das zweite zu langsam geworden ist. So entschloß sich die „British European

Airways“ nach einigen Versuchen eine ZETFAX-Anlage für seine innerdienstlichen Belange und für die Übertragung von Einzelheiten für die Instandhaltung von Flugzeugen in Betrieb zu nehmen.

Diese ZETFAX-Anlage besteht aus:

- 1 Geber in der Abteilung „Service Control“
(verantwortlich für Personaleinsatz und Ersatzteile)
- 1 Schreiber in der Abteilung „Engineering Control“
(Bereitstellung und technische Kontrolle)
- 1 Schreiber in der Abteilung „Maintenance Control“
(Zustandsüberwachung der Flugzeuge).

Als man in London noch nicht daran dachte, sich eine ZETFAX-Anlage anzuschaffen, war es bei der Übermittlung von Meldungen notwendig, mit jeder einzelnen Stelle Kontakt aufzunehmen. Man sprach dabei dem überwachenden Personal die Nachrichten langsam und deutlich vor, das sie dann zur Vermeidung von Irrtümern wiederholte. Diese Prozedur nahm aber nicht nur unnötig viel Zeit in Anspruch, sie verlangte auch vom Personal, sich von der gerade ausgeführten Beschäftigung ab- und sich diesen Durchgaben konzentriert zuzuwenden. Jetzt, nachdem ZETFAX eingeführt wurde, sind diese und andere damit zusammenhängende Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten als gelöst zu betrachten. Alles wird nun auf einem kleinen Papierstreifen am ZETFAX-Geber aufgeschrieben und dann an die Stellen gleichzeitig übertragen, die mit einem ZETFAX-Schreiber ausgestattet sind. Und was nach weniger als einer Minute vorliegt, ist ein Faksimile, also eine naturgetreue Nachbildung des Originals.

Flughafen London

Im Büro der technischen Kontrolle.

Über ZETFAX-Schreiber wird eine Nachricht empfangen, die ein Flugzeug als einsatzklar meldet.



Da die ZETFAX-Apparate immer auf Dauerbetrieb geschaltet sind, ist auch der Kontakt zwischen den fraglichen Stellen stets gewährleistet. Auch die beiden Schreiber sind so gekoppelt, daß sie beide zur gleichen Zeit die gleiche Nachricht aufzeichnen. Irrtümer oder Fehler, wie sie bei Telefonaten vorkommen können, sind bei dieser Übermittlungsmethode ausgeschlossen. Und schließlich hat man auch noch einen Beleg für die Akten.

So wichtig es ist, daß die in Frage kommenden technischen Überwachungsstellen darüber informiert werden, wenn eine Maschine nicht einsatzklar ist, so wichtig ist natürlich auch die Meldung der Fehlerbeseitigung. Auch in diesem Falle spielen die ZETFAX-Apparate in sofern eine ausschlaggebende Rolle, als sie diese Meldungen schnell befördern und so den für die Organisation verantwortlichen Stellen dadurch die Möglichkeit gegeben wird, die Flugzeuge wieder planmäßig einzusetzen. Aber die Zustandsüberwachung der Flugzeuge ist natürlich nur ein Teilgebiet, wofür die BEA verantwortlich ist. Ein anderes, aber nicht weniger wichtiges, ist der Dienst am Kunden. Vielleicht wird man fragen, was ZETFAX damit zu tun hat.

Nun, ist es Ihnen schon einmal passiert, daß Sie bei der Landung auf dem Zielflughafen feststellen mußten, daß Sie irgendetwas in der Wartehalle des Abflughafens liegengelassen haben? Wenn nicht, dann kann man dazu nur sagen „Glück gehabt“, denn die Luftreisebüros in den Flughäfen haben oft hunderte solcher Anfragen von ängstlichen Reisenden nach vergessenen Artikeln zu erledigen. Immer dann, wenn ein Fluggast den Verlust eines Gegenstandes meldet, werden die Einzelheiten zunächst in einem Formular

eingetragen. Zusammen mit anderen bereits lagernden Verlustmeldungen wird dieses Formular dann von einem Boten in die Fernschreibzentrale gebracht, von wo aus jedes für sich an den letzten Abflughafen des jeweiligen Passagiers befördert wird. Da diese Dienststellen meist in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind, sind auch Verzögerungen unvermeidlich. Bei dieser Suche nach Verlorengangenen wird auch niemand bevorzugt, ob es sich nun dabei um die Aktentasche eines Diplomaten oder um das Strickzeug einer alten Dame handelt. Die BEA war deshalb der Meinung, daß man diese um ihre Sachen ängstlich besorgten Menschen am besten damit beruhigen kann, wenn man sie selbst sehen läßt, daß für sie etwas getan wird. Daher wurde der Bote durch den schnelleren ZETFAX ersetzt. Jetzt kann jeder sehen wie die Verlustmeldung in seinem Beisein niedergeschrieben wird, und die Tatsache, daß die Übertragung so rasch vor sich geht, trägt sehr zur Beruhigung der erregten Gemüter bei.

All die, die bei den „British European Airways“ mit ZETFAX zu tun haben, äußern sich sehr anerkennend über seine Betriebssicherheit und auch darüber, wie einfach die Bedienung und wie gut leserlich jede wiedergegebene Nachricht ist.

Das, was hier über ZETFAX gesagt wurde, deutet bereits an, wie sehr dieses Gerät schon heute mit der Organisation der modernen Luftfahrt verwachsen ist. Morgen wird es wieder andere Probleme geben; noch schnellere Flugzeuge und weiter steigende Zahlen der Fluggäste. Wie groß die Probleme aber auch immer sein werden, sicher ist, daß ZETFAX in vielen Situationen dazu beitragen wird, sie zu lösen.